

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

37 (8.5.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 37.

Mittwoch den 8. Mai

1844.

Schuldienstnachrichten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Bödingen ist dem Schullehrer Georg Friedrich Willareth zu Kirchen übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulverwalters Conrad Hauger zu Behla, Amts Hüfingen, auf den erledigten Schuldienst zu Hindelsheim, in demselben Amtsbezirke, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg u. Rosenberg'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Schullehrers zu Waldenhausen, Heinrich Knauer, auf die erledigte evang. Schulstelle zu Wenkheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch das am 8. April l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Adam Henn ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Brunthal, Amts Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Präsentation des Schullehrers Heinrich Knauer auf den Schuldienst zu Wenkheim ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Waldenhausen, Schulbezirks Wertheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld á 1 fl. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe

der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen vier Wochen bei der Fürstlich Löwenstein-Rosenberg'schen und Fürstlich Löwenstein-Freudenberg'schen Standesherrschaft zu melden.

Da auf dem Maisbacher Hofe, Schulbezirks Neckargemünd, eine eigene ev. Schule errichtet und in die erste Klasse gesetzt worden ist, so wird dieselbe nunmehr mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von jedem Schulkind, hierdurch ausgedündigt, und haben sich die Bewerber um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitationen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kork. [Ansuchen.] Nro. 5010. Joseph Basler, von Oberkirch gebürtig, 39 Jahre alt, hat sich heimlich aus seinem Dienste dahier entfernt und seinem Nebenknechte ein Paar Schuhe und eine Kappe von Seehundfell entwendet.

Wir ersuchen nun die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall mit Lauspas hieher zu weisen, und falls er noch im Besitze der Schuhe und Kappe sein sollte, ihm solche abzunehmen und hieher zu senden.

Kork, den 2. Mai 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Nro. 8556. Der unten beschriebene Johann Adam Ludwig von Liedolsheim, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich aus seinem Urlaubsorte Knielingen ohne Erlaubnis entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Com-

mando oder dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Gesetzen verfahren würde.

Karlsruhe, den 2. Mai 1844.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Signalement. Größe: 5' 3" 1''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Wolfach. [Fahndung.] Nro. 6931. Die ledige Maria Eva Stöcker von Einbach hat sich der Untersuchung wegen Diebstahls durch Flucht entzogen, und wird deshalb zur Fahndung ausgeschrieben.

Wolfach, den 3. Mai 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Personbeschreibung. Alter: 18 Jahre; Größe: 5'; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: länglicht; Farbe: lebhaft; Haare: hellblond; Stirne: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: klein; Mund: mittler; Sinn: länglicht; Zähne: gut.

Kleidung: Städtisch; kann näher nicht beschrieben werden.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 8470. In der Nacht vom 6. auf den 7. April wurden dem Großh. Domainenverwalter Barthelmeß dahier ungefähr 90 bis 100 Maas 1840er Oberländer Wein aus dessen Keller entwendet.

Am 18. April wurde dem Lorenz Doll vom Sohlberg ein einjähriger Ziegenbock entwendet. Derselbe war groß und stark, weiß und grau gefleckt, hatte einen schwarzen Bart und oben am Kopfe ein starkes Büschel schwarzes Haar, und keine Hörner, denn es war ein sogenannter Kullerbock.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 6912. In einem Bauernhause zu Ringenthal wurde am 1. d. M., Nachmittags entwendet:

In der Stubenkammer: eine Taschenuhr mittlerer Größe mit weißem Zifferblatt, schwarzen römischen Zählen und Messingzeigern; der

Aufzug befindet sich auf der rechten Seite des Zifferblattes; das Gehäuse ist von Silber; Werth 12 fl. Eine Uhretette von Silber in gewöhnlicher Länge, aus zwei dünnen Strängen mit runden Gleichen bestehend, an deren untern Ende ein Badisches Groschenstück und in diesem eine s. g. Kanone zum Aufziehen der Uhr befestigt ist; Werth 4 fl.

In der Küche: von einer aufgehängten Speckseite ca. 4 Pfund. Werth 1 fl. 20 kr.

Nagold. [Aufforderung zu Herbeischaffung entfremdeter Effecten.] Bei Auffindung des Leichnams des am 20. September v. J. bei Fünfbronn, diesseitigen Bezirks, getödteten Kön. Waldschützen Brimo vom Enzthal fehlten folgende Gegenstände, welche Letzterer jenes Tages bei sich getragen: ein Büchsenzwilling von 12. Fußmaul mit eckigen bronzirten Läufen, Patent-Schwanzschrauben, Bügel von Holz, sonstiger Garnitur von Eisen; ein Büchsenrängen von gewöhnlichem Leder, mit grüner Leder garnirt und desgl. Eichenlaub auf dem Boden verziert; ein Knicker mit hirschhornenem Hefte und patent-silberner Garnitur, wahrscheinlich von Clauner in Freudenstadt; eine Uhr mit silbernem vielkantigem Gehäuse u. buntem Zifferblatte, worauf ein Jäger, ein Hund und ein Hirsch zum Umlaufen; eine sogenannte Ruffenkappe von dunkelgrünem Tuche, mit hellgrünem Tuche passpoillirt; ein baumwollenes Nástuch mit violetterm Grunde und gelben, in das Gevierte gehenden Streifen.

Indem nun gegenwärtiger Aufruf zu Wiederherbeischaffung dieser Effecten ergeht, wird bemerkt, daß für Letztere eine dahier zu erhebende Belohnung von Fünfzig Gulden ausgesetzt ist, an welche Jeder, der auch nur einzelne der bezeichneten Gegenstände beibringt, verhältnismäßigen Anspruch hat.

Dabei wird angefügt, daß der Entfremdung der genannten Effecten dringend verdächtig ist: Georg Waidelich, lediger Bauernknecht von Fünfbronn, vulgo Zuberbube, welcher sich vom 21. bis 27. September v. J. in der Gegend von Birkenfeld, Calmbach, Wildbad und in den Bezirken der Großherzoglich Badischen Aemter Gernsbach, Achern u. Rheinbischofsheim herumgetrieben hat.

Nagold, den 23. April 1844.

Kön. Württemb. Oberamtsgericht.
Hof.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Mosbach:

(1) zwischen der kathol. Pfarrei Limbach und der Gemeinde Trienz;

im Bezirksamt Gengenbach:

(1) des ärarischen Zehntens in der Gemarkung Unter-Entersbach, welchen die Gemeinde mit 10593 fl. 20 kr. abzulösen für schuldig erkannt wurde;

im Bezirksamt Waldkirch:

(2) zwischen der Pfarrei Schönwald und dem Roman Martin und Mathias Kaltenbach zu Martins-Kapelle, Gemeinde Altsimonswald;

im Bezirksamt Wolfach:

(2) des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Rinzigthal und Lehengericht zustehenden Groß- u. Kleinzehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(2) des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Urphar zustehenden Zehntens;

im Oberamt Emmendingen:

(2) des dem Freiherrn Karl von Harsch in Freiburg auf der Gemarkung Holzhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Boandorf:

(3) zwischen der Großh. Pfarrei Grafenhausen und der Gemeinde Birkendorf;

im Bezirksamt Wiesloch:

(3) zwischen der Frühmehspründe zu Mühlhausen und den Zehntpflichtigen zu Theirebach;

im Bezirksamt Ettlingen:

(3) zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen auf dem Kimmelsbacherhofe,

(3) zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung,

(3) zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen zu Oberweier;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(3) zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Unterbach, Gemeinde Dwingen;

im Bezirksamt Stockach:

(3) des Pfarrezehntens auf der Gemarkung Mainwangen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w.

Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) an den in Gant erkannten Nachlass des zu Karlsruhe verstorbenen Lithographen Franz Kaltenbach von Waldkirch, auf Donnerstag den 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Höffelbach, an den in Gant erkannten Landwirth Joseph Vogt, auf Samstag den 25. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(3) von Haueneberstein, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Steinhauermeisters Franz Joseph Nilles, auf Dienstag den 4. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Hierbei wird bemerkt, daß das Fahrnißvermögen nur auf 52 fl. 37 kr. einschließlich der Competenzstücke geschätzt ist, weshalb nach dem jetzigen Stande der Masse nur die Gläubiger dritter Ordnung Befriedigung hoffen dürfen. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(3) von Oberwolfach, an den in Gant erkannten Schreinermeister Joseph Müller, auf Mittwoch den 15. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(1) von Hohenwettersbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Andreas Schönthaler, auf Donnerstag den 30. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) In der Gant des Nagelschmieds jung Jakob Kastner von Königsbach — unterm 26. April 1844 No. 9084.

Aus dem Stadtramt Karlsruhe.

(1) In der Gantsache des Schneidermeisters Theodor Rebele von Karlsruhe — unterm 25. April 1844 No. 7023.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(1) In der Gant des Franz Schoch von Selbach — unterm 18. April 1844 No. 4385.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) In der Gant des Wagnermeisters Anton Maurer von Odenheim — unterm 30. April 1844 No. 12053.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

Michael Herrmann's Eheleute,
Johann Georg Vogt's Eheleute,
Jakob Hochberger's Wittwe,
Philipp Jakob Schiff's Eheleute,
Johann Michael Schiff's Eheleute und
Jakob Pfaadt's Eheleute von Lichtenau,
auf Samstag den 11. Mai d. J. Morgens 8 Uhr.

Bezirksamt Ettlingen:

(1) von Burbach, die Ernst Ehnes'schen Eheleute, auf Freitag den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

(2) Haslach. [Gläubiger-Aufforderung.] No. 4369. Die Erbschaft des verstorbenen Hofbauern und Schweinhändlers Jakob Volk von Welschensteinach haben die Erben nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und in Folge dessen auf eine Schuldenliquidation angetragen.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Erbmasse machen können oder wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag den 23. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Wildenmannwirthshause zu Welschensteinach angeordneten Tagfahrt vor Distriktsnotar Grether anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß den Nichtanmeldenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Haslach, am 27. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

(2) Die ledige Karolina Warth von Hauen-
ebersheim — unterm 23. April 1844 Nr. 6666 —
Pfleger: Karl Warth von dort.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Wilhelm Weigand von Stafferth —
unterm 25. April 1844 No. 7872 — Pfleger:
Martin Stober von dort.

Aus dem Oberamt Durlach.

(2) Der großjährige und ledige Peter Arch
von Weingarten — unterm 28. April 1844,
No. 9037 — Vormund: der Bürger Heinrich
Wolf von da.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Elisabetha Keller von Hauenstein —
unterm 20. April 1844 — Pfleger: Bürger-
meister Schneider von dort.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

(3) Die ledige Jakobine Scheerte von Pforz-
heim — unterm 20. April 1844 No. 12616 —

Vormund: der Bijouteriefabrikant Karl Raß von da.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(1) Die ledige Agatha Guin von Oberwolfach; unterm 10. April 1844 Nro. 5845 — Pfleger: Joseph Maier von da.

Haslach. [Verbeistandung.] Nro. 4335. Die ledige Maria Anna Stiesel von Welschensteinach wird zur Selbstverwaltung ihres Vermögens für unfähig erklärt und ihr deshalb der Bürger und Müller Landolin Maier von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung dieselbe keine der im L. R. C. 499 genannten Geschäfte besorgen kann.

Haslach, am 26. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Offenbourg.

(3) Johannes Mucke von Zell, welcher im Jahre 1832 nach Amerika reiste und seither keine Nachricht von sich gab, — unterm 30. März 1844 Nro. 9801 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Joseph Keller, geboren den 15. Juli 1805, gewesener Schullehrer von Kulsheim, Großh. Bezirksamts Tauberbischofsheim, welcher seit 1827, angeblich eine Reise nach Amerika unternehmend, abwesend ist, ohne daß er seither von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben hat, dessen ihm inzwischen angefallenes elterliches Vermögen in 400 fl. besteht, — unterm 19. April 1844 Nro. 4188 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Lahr.

(2) Hyazinth Späth von Oberweier, welcher schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert ist und seit dem Jahre 1839 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen ihm zugefallenes Vermögen in beinahe 4000 fl. besteht, — unterm 21. April 1844 Nro. 12912 — binnen Jahresfrist.

(2) Bogberg. [Ersvorladung.] Nro. 8897. Nachdem die Eva Maria Stapf von Kupprich-

hausen ohne Hinterlassung diesseits bekannter Erben starb, so werden alle unbekanntem Erben, Erbnehmer und Erbfolger aufgefordert, innerhalb drei Monaten um so gewisser ihre Ansprüche an die Verlassenschaft der Eva Maria Stapf bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen, als sonst nach Umlauf dieser Frist auf Antrag der Staatsgüterverwaltung dieser der fragliche Nachlaß überwiesen werden wird.

Bogberg, den 24. April 1844.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Kirchgeßner.

(2) Lichtenstein. [Edictalladung.] Nachdem bei uns von den hier wohnhaften bekannten Erben des seit dem Jahre 1815 verschollenen Sattlergesellen Samuel Friedrich Heppner von hier auf dessen Todterklärung und Ausantwortung seines Nachlasses angetragen worden, so werden von Stadtgerichtswegen der genannte Verschollene sowohl als auf den Fall, daß er für todt erklärt werden sollte, alle Diejenigen, welche an seinen Nachlaß einen begründeten Anspruch zu haben vermeinen, hiermit geladen, kommenden

13. September 1844,

welchen wir zum Edictaltermine festgesetzt haben, persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte, und zwar der genannte Abwesende unter der Verwarnung, daß er werde für todt erklärt und sein Vermögen denen, die daran gegründete Ansprüche nachgewiesen, werde ausgeantwortet, Jedermann sonst aber, daß er mit letztern von sothanem Nachlasse werde ausgeschlossen, auch der etwa ihm zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig werden, zu erscheinen, resp. ihre Ansprüche gehörig anzumelden, zu bescheinigen, darüber mit dem bestellten Vertreter des Abwesenden zu verfahren und sodann kommenden

8. November 1844

der Publication eines der Sachlage angemessenen Bescheides sich zu versehen.

Lichtenstein im Königreich Sachsen,
den 1. April 1844.

Das Stadtgericht.

(L. S.) Dehlschlägel.

St. A. Nro. 6347. Vorstehende Edictalladung wird auf Requisition des Königlich Sächsischen Stadtgerichts zu Lichtenstein vom 1. d. M. hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Karlruhe, den 16. April 1844.

Großherzogl. Bad. Stadamt.
Stößer.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-
gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach-
richt von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge-
geben haben, sind von den betreffenden Aemtern
für verschollen erklärt und deren Vermögen den
nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung
in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlruhe.

(3) Der am 28. November 1842 Nro. 20364
gerichtlich vorgeladene Johann Kögel von Dag-
landen; unterm 13. April 1844 Nro. 7177.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Der ledige Karl Gulat von Kenzingen;
unterm 30. April 1844 Nro. 12951; und zwar
in Folge der Edictalladung vom 2. Mai 1843
Nro. 11295.

Kauf-Anträge.

Hildmannsfeld, Amts Bühl. [Liegens-
chaftsversteigerung.] Da bei der heute gegen
Bernh. Fäßler, Bürger u. Tagelöhner von hier, ab-
gehaltenen Zwangsversteigerung der Schätzung-
preis von unten beschriebenen Liegenschaften nicht
geboten wurde, so wird zweite Steigerung am
Dienstag den 14. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt; wozu
die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag um das
sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn
solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Nro. 1.

2 Viertel 19 Ruthen Acker auf der Hülzung,
neben Christian Jörgler und Joseph Schuh.

Nro. 2.

2 Viertel Acker im Oberhäflich, neben Mathäus
Hänfel und Bernhard Kleinhänsel.

Nro. 3.

3 Viertel 13 Ruthen Acker in der Zimberlers-
bühnd (Gemarkung Schwarzbach), neben Math.
Hänfel und der Allmend.

Hildmannsfeld, den 30. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Hänfel. vdt. Henger.

(3) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Dem Anton Köhler, Bürger und
Tagelöhner von hier, werden in Folge richter-
licher Verfügung vom 17. Febr. d. J., Nr. 4784,
Montags den 13. Mai d. J.,

Abends 5 Uhr, im Wolfswirthshause dahier im
Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften

versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus — der untere Stock
von Stein, das Uebrige von Holz — mit Balken-
keller, Scheuer und Stallung und ungefähr
1 Viertel Hofraithe in der Streckenhalt, rings-
herum selbst.

2.

1 Viertel Acker allda, einerf. Peter Sebacher,
anderseits der Weg.

3.

1 Morgen Acker allda, einerf. Leopold Fell-
moser, anderseits der Weg.

4.

1 Morgen Acker am Breitfeld, einerf. Aloys
Stiefvater's Erben, anders. Lorenz Dilger.

5.

2 Viertel 20 Ruthen Wiesen in den Erlen-
hecken, einerseits Bernhard Köhler, anderseits
Roman Reich.

Bühlerthal, den 26. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Siegler.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Dem Nagelschmied Xaver Bühler dahier werden
in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Jan.
d. J., Nro. 946, die unten verzeichneten, auf
hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften am
Donnerstag den 23. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Stadtwirtschaft öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge,
wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, auf dem Graben
gelegen, einerf. Lorenz Falk, anderseits Stadt-
Allmend.

2.

2 Sester Ackerfeld im Schielestriesen, einerf.
das Gebel'sche Lehngut, anders. der Feldweg.

3.

$\frac{1}{4}$ Mefle Garten im Stadtgraben, neben
Wendelin Steinbrücker's Wittwe und Joseph
Kranz.

4.

$1\frac{1}{2}$ Mefle Garten im Stadtgraben, einerf.
sich selbst, anderseits Isidor Gifler.

Haslach, am 19. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Bernhard Zink'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Februar d. J., Nro. 5361,

Donnerstags den 23. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, nebst drei besonders stehenden Schweinställen und ungefähr 2 Viertel Hausplatz und Baumgarten, auf welchem ersterem obiges Gebäude steht, auf den Höfen gelegen, neben Alex Zink und sich selbst.

2.

Ungefähr 2 Viertel 50 Ruthen Wiesen allda, einerseits Alex Zink, anders. sich selbst.

3.

Ungefähr 2 Morgen Acker allda, einerseits der Weg, andererseits Herr von Berckholz.

4.

Zwei Viertel Acker allda, einerseits der Weg, andererseits Johann Kummel.

5.

Zwei Viertel Acker beim spitzen Stein (Gemarkung Lauf), einerseits Joseph Kesselbosch, anders. Franz Anton Bäuerle.

6.

Ungefähr 2 Viertel Wiesen, bei der Pfarrmatte gelegen, einerseits die Gemeinde Lauf, andererseits der Laufbach.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot nicht unter dem Schätzungspreise bleibt.

Lauf, den 27. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

(1) Karlsruhe. [Gasthofversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Adolph Braunwarth dahier wird auf Antrag der Erben der

Gasthof zur Eisenbahn

(früher „König von Preußen“ genannt)

am Mittwoch den 29. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Hause selbst zum dritten u. letztmal öffentlich verkauft, und wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist, sogleich zugeschlagen und übergeben.

Dieser Gasthof bildet das Eck der Adler- und Spitalstraße Nro. 36 dahier, in einer frequenten Lage der Stadt, gegenüber vom Sr. Landamte, unweit des Bahnhofes, und besteht aus:

dem dreistöckigen steinernen Hause, Hintergebäude mit Hof, und enthält 1 großes Wirtszimmer, 1 Speisesaal, 1 Salon, 30 Zimmer, große Küche, 2 Speicher, 4 Kammern, gewölbten Keller zu circa 30 Fuder Wein, Stallung für 70 Pferde, Remise, Futter- und Holzplätze — Alles in gutem Stande.

Karlsruhe, den 1. Mai 1844.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Rärcher.

(1) Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Schneider Gottfried Stengel's Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. März d. J., Nro. 2679, präf. 28. April d. J., die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 28. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit einer daran gebauten zweistöckigen Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann ein besonders stehendes, steinernes Bauhaus, nebst dem Hausplatz und dem dabei befindlichen Gemüsgärtchen, in der Kronengasse, neben Johann Schneider III. und Förster Göß, vornen die Kronengasse, hinten Jakob Bertsch, ledig.

2) 1 Viertel Acker in der Siegelbühnd, neben Mathias Herrmann und Mathias Pfaadt, oben Weg, unten Mathias Pfaadt.

Lichtenau, den 29. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

(1) Oberharmerzbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 15. Februar d. J., Nro. 1730, werden dem hiesigen Bürger und Steinhauer Blasius Rock nachstehende Liegenschaften am

Freitag den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshaus dahier öffentlich versteigert:

1) Die Hälfte eines neugebauten zweistöckigen Wohnhauses — der untere Stock von Stein, der obere von Holz erbaut — nebst Keller und Stallung unter einem Dach, wovon die andere Hälfte Sigmund Friz besitzt, stößt sonst von allen Seiten an sich selbst.

2) Circa $\frac{1}{4}$ Sester Garten und Hofraithe um das Haus herum, stößt oben an Joseph Kiengle, unten an den Thalbach, vornen Baptist Kempf und hinten Joseph Ruck, dahier am Harmersberg gelegen.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Oberharmeröbach, den 18. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Benj. vdt. Hilz,
Rathschreiber.

Welschensteinach, Amts Haslach. [Hofguts- und Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bauern und Schweinhändlers Jakob Volk von Welschensteinach wird auf Antrag der Erben und ihrer Vertreter, der Erbvertheilung wegen, das vorhandene Hofgut

Dienstags den 21. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wildemannwirthshause zu Welschensteinach durch das Bürgermeisteramt öffentlich unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung versteigert.

Das Hofgut besteht in:

- a) einem anderthalbstöckigen Wohnhause sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besonders stehender Backstube und 1 Meßle Garten und Hofraithe,
- b) 19 $\frac{1}{4}$ Sester Wiesen I. II. III. Klasse,
- c) 47 " Acker I. II. III. IV. Klasse,
- d) 93 " Reutfeld II. III. Klasse,

und bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt im Mühlensbach, Gemeinde Welschensteinach. Der Anschlag ist 4879 fl.

Mittwochs den 22. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

und die weitem Tage — mit Ausnahme des Donnerstages — werden sodann die Fahrnisse aus allen Rubriken, namentlich: 1 Pferd, 1 Paar Zugochsen, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, 3 Schweine, 3 Schafe, 2 Leiterwägen, 1 Bernerwägelin, 1 Schweinwagen, Holzvorräthe, Früchte, Heu und Dehmt, Stroh, Kartoffeln, Speck, Zwetschgenwasser ic., auf dem Hofgute selbst öffentlich versteigert.

Welschensteinach, den 20. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

Bekanntmachungen.

(3) Haslach. [Vacante Actuarstelle.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuarat mit 350 fl. fixen Gehalts und Accidentien in Erledigung gekommen, und soll längstens bis Ende Juli wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusttragenden werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und Zeugnisse alsbald zu melden.

Haslach, den 23. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Radolfzell. [Dienst Antrag.] Unsere erste Gehülfsstelle ist entweder sogleich oder längstens im Monat Juli mit einem tüchtigen und eingübren Cameralpraktikanten oder Assistenten zu besetzen. Der jährliche Gehalt ist 600 fl. Dies wird zum Behufe der Bewerbung bekannt gemacht.

Radolfzell, den 2. Mai 1844.

Gr. Domänen-, Forst- u. Amtsklasse.
Engesser.

Bruchsal. [Deichel-Lieferung.] Zum Neubau der hiesigen Centralstrafanstalt sind 4700 bis 4800 laufende Fuß irdene Deichel von 2" 5" innerem Durchmesser erforderlich, welche im Commissionswege vergeben werden sollen. Die nähern Bedingungen sind täglich auf dem Bauplatze einzusehen.

Die Angebote sind längstens bis zum 15. dieses Monats verschlossen und mit der Aufschrift: "Deichel-Lieferung" bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 3. Mai 1844.

Großh. Zucht- und Grobherzogl. Bezirks-
Correctionshaus- Bauinspection.
Verwaltung. J. A. d. B.
Dr. Diez. Wohnlich. Breisacher.

Rappenaу. [Die Herabsetzung des Preises vom Viehsalze betr.] Vom Heutigen an wird der Preis eines Sackes Viehsalz á zwei Centner von bisherigen 5 fl. auf 4 fl. 40 kr. herabgesetzt; was andurch zur Kenntniß unserer Salzabnehmer gebracht wird.

Saline Rappenaу, den 1. Mai 1844.

Großherzogl. Salinекlasse.
G. Cramer.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung vorrätzig.